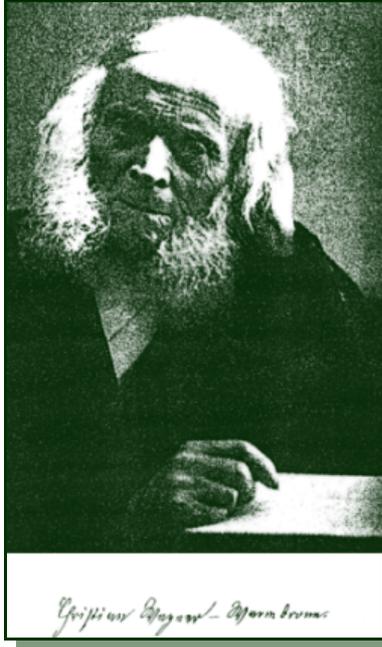


## Liebe Leserin, lieber Leser,



„zeitreise-bb“ bietet Ihnen hier Material an, das Ihnen unseren Warmbronner Dichter und Bauern Christian Wagner näher bringen soll; diese **Materialsammlung** soll Ihnen aber auch - wenn Sie zum Beispiel Lehrerin oder Lehrer sind - ermöglichen, Ihre Schülerinnen und Schüler den Menschen Christian Wagner, sein Werk, seine Zeit und die Aktualität dieser eigenwilligen und eindrucksvollen Persönlichkeit kennen lernen zu lassen. Ihr Schicksal, ihre Lebensumstände, die Naturliebe und das sich daraus entwickelnde Werk können einen emotionalen Bezug schaffen, der auch für heutige junge Menschen den Zugang zu dieser Dichtung ermöglicht.

Natürlich wird dieser Zugang in der Grundschule ein ganz anderer sein als in der Oberstufe des Gymnasiums. Aber das vorgelegte, vielfältige Material macht beide Zugänge möglich. Der anrührende Text „Christian Wagner und die Tiere“ z.B., der seinen geradezu „franziskanischen“ Umgang mit den Tieren schildert, seine Darstellung der eigenen Kindheit und auch seine kleine Erzählung „Steinhilbers Kinder“, die von der Härte des Kinderlebens in

der damaligen Zeit berichtet - das sind z.B. Texte, die einen so starken Eindruck auf Jüngere machen können, dass der Umgang mit einigen seiner Naturgedichte gelingen kann. Andererseits ermöglichen z.B. die sozialgeschichtlichen Untersuchungen zu Wagner und zu Warmbronn eine tiefer gehende Beschäftigung mit dem Leben des **Bauern** Christian Wagner im 19. Jahrhundert..

Zusätzlich werden Ihnen Texte angeboten, die ausgesucht wurden, um der „Philosophie“ Wagners, seinem kulturhistorischen und sozialem Umfeld näher kommen zu können. Die hohe Wertschätzung, die Wagner etwa bei Hermann Hesse oder bei Gustav Landauer gefunden hat, muss im Zusammenhang mit der Umbruchzeit am Ende des 19. Jahrhunderts gesehen werden. Dabei stellen die von ihm formulierte „**Einheit alles Lebendigen**“, von der Wagner zutiefst überzeugt war, und seine daraus resultierende „Atomtheorie“ ein ganz eigenständiges Ideengebäude dar, das - auch im Hinblick auf seine buddhistischen „Anklänge“ - eine geradezu verblüffende Aktualität besitzt. Dass Wagner dabei sprachlich nicht alles gelingt, kann nicht überraschen und ändert nichts an der hohen Wertschätzung für diesen Mann mit seiner kurzen Schulbildung, der in seinem Heimatdorf ohne Gesprächspartner bleiben musste.

Und noch eines soll diese kleine Materialsammlung aufzeigen: Bei uns im Kreis Böblingen liegt die Heimat dieses außergewöhnlichen Dichters, der noch viel bekannter sein sollte. Gerne stellen wir auf diesen Seiten deshalb auch das Engagement der **Christian-Wagner-Gesellschaft Warmbronn** vor, die einerseits an Leben und Werk Wagners mit immer neuen Untersuchungen erinnert und andererseits längst auch ein Forum moderner Literatur und Kunst geworden ist. Bitte informieren Sie sich über das Christian-Wagner-Museum in seinem Geburtshaus in Warmbronn und über die darin beheimatete Christian-Wagner-Gesellschaft. Die jeweiligen Internet-Links auf der entsprechenden Seite machen das ganz einfach möglich.

**Wir danken allen, die bereit waren, uns die Veröffentlichung der Texte auch im Internet zu ermöglichen und äußern die herzliche Bitte an unsere Leserinnen und Leser, bei der weiteren Nutzung der Texte und Bilder, die wir uns sehr erhoffen, Ihre Zitate mit Quellen- und Autorenangaben zu versehen, damit die Herkunft dieser Dokumente jedem ersichtlich ist. Wir freuen uns auch auf Reaktionen, Hinweise und Vorschläge.**